

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

[urn:nbn:de:gbv:45:1-43185](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-43185)

Norddeutsches Volksblatt

Organ für die Interessen des werktätigen Volkes

Das Norddeutsche Volksblatt erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und gesetzlich festgesetzten. — Abonnementpreis bei Vorauszahlung für einen Monat einschl. Erbringelohn 1,20 M., bei Selbstabholen von der Expedition 1,10 M., durch die Post bezogen vierteljährlich 3,60 M., für zwei Monate 2,40 M., monatlich 1,20 M. einschl. Postgebühren.

Redaktion und Hauptexpedition Peterstr. 76
Fernpredigantschick 58, Amt Wilhelmshafen
— Filiale Ulmenstraße 24. —

Bei den Inseraten wird die 7-gespaltene Zeile oder deren Raum für die Inserenten in Willkürigen-Verhältnissen und umgekehrt, sowie der Filialen mit 25 Pf. berechnet, für sonstige auswärtige Inserenten 35 Pf.; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Größere Anzeigen werden tags vorher erbeten. — Platzbestimmungen unverbindlich. — Kleinanzeige 85 Pf.

32. Jahrgang.

Rüstringen, Sonnabend, den 27. April 1918.

Nr. 98.

Der Kampf um den Kemmelberg.



(W. L. B.) Berlin, 25. April, abends. Die Armee des Generals Sirr v. Armin steht im Kampfe um den Kemmelberg.

(W. L. B.) Wien, 25. April. Amtlich wird verlautbart: Am oberen Ende in Albanien schlugen wir in den letzten Tagen verschiedene Vorstöße zurück. Im Südwesten nichts Neues.

Der Chef des Generalstabes.

Kampfpause.

Von Richard Gädle.

Am 15. April erstickten die deutschen Truppen die Sprengtätigkeit im Westschilde, die die Engländer am 7. Juni 1917 hatten einpflanzen lassen, um die Flankenlinie zu erzittern. Ihre Mißerfolge durch die Deutschen war ein Beweis für die günstigen veränderten Kriegslage. Am gleichen Tage eroberten sie auch das Dorf Wulferghem, südlich davon nahmen sie die Bahn zwischen Niameusele und Wallon, und drangen am Abend in diese heruntergefallene Stadt ein, die dann vom Feinde aufgegeben wurde, am nächsten Tage wurde der Angriff erfolgreich fortgesetzt, das Dorf Wulferghem genommen, und der Gegner wurde von den Höhen nördwestlich und westlich des Dorfes in hartem Kampfe hinterneugierig. Auch in der Gegend von Wallon erweiterten unsere Truppen ihren Erfolg in nördlicher und westlicher Richtung. Damit haben sie sich den Fuß auf den in dieser Richtung den höchsten Höhenzug genommen, der ein letzter Ausläufer des nordnordwestlichen Höhenzuges ist, der sich von Collet aus 30 Kilometer lang in die Gegend südlich Ypern hinzieht und in den Viller Höhen und im Kemmelberg seine höchsten Erhebungen erreicht. Sie liegen um hundert und mehr Meter über das flache und flach vorliegenden Land an.

Trotzdem hatten die Deutschen damit einen ansehnlichen Vorteil erritten; er bestand nicht nur in der erheblichen Schwächung des Feindes, der in den Kämpfen um Ammenteres allein an Gefangenen mehr als 20000 Mann verloren hatte, sondern auch in der Zurückdrängung der Engländer in ihre letzte ausgedehnte Verteidigungsstellung. Geküht noch war die Bedeutung des Schalles für die allgemeine Lage der Oberfront, bevor wiederholte Verbindungen von dem neuen Westfront, weit nach Westen vordringenden Stellungnen schwer droht wurden.

Der Feind zog daraus alsbald die notwendigen Folgerungen, indem er seine Truppen, die durch Abgabe von Reservaten an anderen Stellen der Front ohnehin geschwächt waren, engere um Ypern stellen. Er gab einen erheblichen Teil des Gebietes auf, das er in den mondlangen Kämpfen und Massenerkennern der Flankenbedrohung um den Kreis Wulferghem Verlieren hatte. Zwischenober die westlich der Höhen von Westwall, Weelare, Willebende und Voelbelle, durch deren Grabung er aus dem verfallenen Standlande herausgenommen war und den freien Blick in die händliche Tiefen gewonnen hatte. Auch gegen Ende des Jahres 1917 wurde er gezwungen haben, durch Zurücknahme seiner Angriffe im folgenden Jahre das zu erreichen, was ihm bis dahin misslungen war; die Annullierung der deutschen Stützstellung an der Westfront, die Behauptung der gefährlichen Angriffsstellung unterer Torpedoboot- und U-Boote.

Den Truppen des Generals Sirr von Armin blieb der ernsthafte Rückzug nicht verhehrt. Noch am 16. April drängten sie aus eigenem Antrieb dem Gegner nach und entziffen ihm am 17. April eine Reihe von Dörfern und Stützpunkten. Sie waren ihm bis zum Steinhof zurück und befristete Truppen mußten dem Engländer zur Hilfe kommen, nur der Zusammenhang mit der Kampffront an der unteren Yper nicht verloren gehen zu lassen. Den deutschen Truppen kamen dabei die Berganlagen zufluten, die der Feind mit den reichen Mitteln seiner Kriegführung durch die Wiedererrichtung angesetzt hatte und ihnen nun ungestört überlassen mußte. Seit anfanglich freiwilliger Rückzug wurde also durch die Unternehmensluft unserer Truppen erheblich beschleunigt. Die Gefährdung seiner Front ist übrigens durch diese Aufgabe hart er kämpften Bodens keineswegs völlig beseitigt. Von Wallon und Meteren aus droht die Armee des Generals von Quall noch immer keine Verbindungsweg nach Ypern. Aber mehr zu tun fehlte der englisch-französischen Heeresleitung der Mut und die Unschlüssigkeit von der öffentlichen Meinung, die Hindenburg im Vertrauen auf seinen Selbstherrn geglaubt hatte, als er im März 1917 seine Pläne in die Siegfriedstellung zurücklegte. Schon die Aufgabe der händlichen Höhen hat ungewöhnlich die Stimmung der feindlichen Völker und des englischen Heeres tief herabgedrückt. Das ist wohl der Grund, warum der General sich mit einer faktischen Wahlnahme von zentraler Bedeutung: dem Rückzug nach dem Westschilde, in dem die händliche Westfront unter der Bedrohung des Feindes von dem Feinde nicht getrieben werden konnte, und mit Besorgnis, die neuen Schläge erwartete, die Hindenburg vorbereitete Schritte. Doch fehlt der feindlichen Heeresleitung auch der Mut und der Reichtum des Geistes, selbst in enger Lage neue Mittel und Wege zu finden, wie z. B. Hindenburg Ende Oktober 1917 während seines politischen Bestehens. Vielleicht kehren sie auch schon die Kräfte dazu.

Darum trifft sie zu dem einfachen, aber wenig Erfolg versprechenden Mittel der Gegenangriffe gegen die drohenden Fronten unserer Angriffswellen. Am 18. April triffen die Engländer südlich Ypern gegen die Höhen von Wulferghem und am selben Tage die Franzosen unsere Stellungnen zu beiden Seiten der Yper zwischen Meteren und Wulferghem an. Beide Unternehmensleistungen lieferten reines unter händlichen Verhältnissen.

Seitdem herrscht auf dem westlichen Kriegsschauplatz eine Kampfpause, die nur durch gelegentlich auftretendes Geschickfeuer, durch Erdbebenstöße und durch reichliche Fliegeraktivität unterbrochen wird. Die Gegner aber besagen sich bitter, daß sie über die Kriegsverhältnisse, die aufeinander an und hinter der drohenden Front vor sich gehen, nichts erfahren könnten. Alle Märsche wurden zur Nachtzeit ausgeführt, bei Tage aber lächeln auch die Völker wie ausgeliefert.

Mit anderen Worten: sie fühlen sich sehr unwohl, sie ahnen etwas, sie wissen aber nicht wie und wo. Das ist eine Stimmung, die uns nur anzuwenden kann; ich würde kein Verstehen der Kriegsgeschichte, daß in solcher Kunde ein Sieg erstodt wäre.

Dah wird der Angreifer von Zeit zu Zeit Waffen einlegen muß, das liegt, wie ich schon öfters ausgeführt habe, in der Natur des Krieges. Es hat schon öfters nie so zahlreiche Schlachten gegeben, wie in diesem Krieges; aber jeder Angriff erreicht einmal einen Ausgang. Nun nicht rechtzeitig zu erkennen, heißt den Erfolg des ganzen Feldzuges aufs Spiel setzen. Häufig haben wir uns zwei große Angriffsschlüsse geöffnet, aus denen wir die feindliche Aufstellung nach verschiedenen Richtungen hin beobachten, wir haben den Feind schwer geschädigt und ihn zur fluchtigen Herausziehung und damit zur Bindung seiner Reservaten gezwungen. Wir werden die Gesamtverluste der Gegner an Toten, Vermundeten und Gefangenen in den ersten vier Wochen des Frühjahrsfeldzuges auf fast 8 Millionen schätzen dürfen, eine uns unangehörige Größe, deren rechtzeitiger Ersatz ihm nicht möglich ist. Wie hoch die Mannschafstot der Gegner sich bereits stellt hat, ist aus den kleinsten Besorgnissen italienischer Divisionen nach dem Westen zu ersehen und aus der Anfertigung der Dienstpflicht an die feindlichen Feldmärsche — eine wahre Waldweg rechter Bergangeweihe, deren verhängnisvolle Folgen die Engländer selbst fürchten. Wir dürfen daher der weiteren Entwicklung der Dinge mit Überdruß entgegensehen, obwohl wir uns darüber klar sein wollen, daß die Vereinigten Staaten mit ihrerzeitigen Anstrengung versehen werden, jenen Truppen wie nur möglich nach Frankreich hinterzuschicken. Aber es ist nicht so leicht, ein Millionenheer zu schaffen, in einem Lande, dem bisher alle Vorbereitungen dazu fehlten. Die Unerschöpflichkeit und das Ungeheuerliche hier und da durch die Unerschöpflichkeit der Verwaltung um ein bisschen die Aufgabe zu erschweren. Noch immer hat man nicht erkannt, die bisher hinübergebrachten amerikanischen Truppen in größerer geschlossener Einheiten zu verwenden. Trotzdem hat sich ihre nächste Zukunft, noch neuerdings wieder, am 20. April, in der Schlage erweisen, die wir ihnen bei Seidewich, an einer einzigen, Front angelegt haben. Selbst zum Einsatzsetzen hängiger Truppen aus solchen Kräften wird ihre Anzucht nur unter Bedenken benutzt werden können.

Zum englischen Angriff auf Zeebrugge. Die englische und die deutsche Darstellung.

(W. L. B.) London, 25. April. (Meister.) Nach den Erzählungen zweier Offiziere der britische haben sich die englischen Schiffe, die den Angriff auf Zeebrugge ausführten, der Hilfe unter dem Schutz von Nachtflugzeugen gewährt. Diese dehnten sich von Zeebrugge bis Dünede aus. Dadurch wurden die Deutschen eine zeitlang irreführt, aber sobald sie die englischen Schiffe entdeckten, begannen sie das Bombardement, das sich, als die englischen Schiffe sichtbar wurden, zu einem unbeherrschlichen Artilleriegeschwader fliegerte. Von den Schiffsländungsarbeiten, die an Bord der britische mitgeführt wurden, konnten nur zwei noch gebracht werden. Bei den Landungsstruppen waren schwere Verluste infolge des Granatensturms. Es gelang der Landungsabteilung, auf einen Torpedobootzerstörer markiert 50 Landgranaten zu werfen, die eine heftige Explosion zur Folge hatten. Dagegen vermochten sie sich den anderen Torpedobootzerstörer nicht zu nähern. Die Landungsstruppen führten noch einen Angriff aus auf eine Landbatterie, aber über die Erfolgs dieses Anzuges sei nichts berichtet. Bei der Hilfe auf die britische bot das Oberdeck des Schiffes einen fürchterlichen Anblick. Es herrschte ein vollkommenes Chaos. Das Deck war von Blut überflutet. Überall lagen Tote und Verwundete. Die Schreie der letzteren waren herzzerreißend. Mit dieserer Maßlosigkeit gab der Kapitän der britische trotz des ständigen Feuers seine Befehle und brachte das Schiff unter dem Schutz von Nachtflugzeugen ab. Zwei der ältesten Tauchboote brachten unter dem Wälder von Zeebrugge zwei Tonnen Explosivstoffe zur Entladung, um die Entzündung von Verfallsstoffen von der Hilfe her zu verhindern.

(W. L. B.) Berlin, 25. April. (Amtlich.) Nach Reitermeldungen sollen nach England zurückgekehrte Leute der Landungsabteilung des gegen Zeebrugge angelegten geordneten Angriffsschwades auszusagen haben, daß alle Geschütze, Schuppen und Munitionsvorräte auf dem Seefeldamm zerstört wurden und die Schiffsentore in die Luft gesprengt worden seien. Diese Behauptungen sind von Anfang bis zu Ende frei erunden. Außer der geringfügigen, bereits ausgeführten Bekämpfung an der Molenvorbindung haben die Engländer durch ihre Unternehmensleistungen nicht das Mindeste erreicht. Es ist nicht die einzige der auf der Mole befindlichen militärischen Einrichtungen auch nur in Mitleidenschuld angelegen worden. Bis auf die bereits gemeldete leichte Beschädigung eines einzigen Torpedoboots sind auch keinerlei Zerstörungen an irgend einem U-Boot, Torpedoboot oder sonstigen Fahrzeug erreicht. Auch an die Schiffe der feindlichen Flotte weder mit Sprengung noch durch Geschütze herangekommen. Die gesamten Seefestungsstellungen Zeebrugges sind wiederum vollständig unerschrt und voll betriebsfähig. Nach Gesamtuntersuchungen hat der Feind das gleiche Unternehmen bereits viermal auszuführen versucht, an der Westfront unterer Torpedoboot- und unterer Batterien ist er aber jedesmal zur Unfahr gezwungen worden. Wenn es ihm diesmal gelang, an die Angriffsziele näher heranzukommen, so verdrängt er dies dem Zusammenstoßes ist, ihn besonders günstiger Umständen. Hierbei spielte das neblige Wetter und die Windrichtung eine entscheidende Rolle. Letztere führte die in größtem Untange verwendete flammliche Nebel vor dem Angreifer her unmittelbar auf die Angriffsziele. Unsere Abwehrkräfte konnten daher erst in Tätigkeit treten, als der Kreuzer britische auf nächste Entfernung in Sicht kam. Ihre Wirkung setzte dann mit solcher Wucht ein, daß es dem Kreuzer bei aller Anerkennung der von seiner Führung ausgehenden jeemännlichen Geschicklichkeit nicht gelang, die für die Unternehmensleistung bestimmten vier Kompanie Seeboldaten zu landen. Die wenigen Leute, denen es unter Führung ihrer Offiziere möglich war, auf der Mole Fuß zu fassen, wurden von der tapferen Verteidigung niedergemetzelt oder ins Wasser geworfen, bis auf etwa 12 Mann und einen Hauptmann, die sich als Gefangene in unseren Händen befinden. Mit ihnen fielen zwei Flammwerfer, zwei Maschinen-gewehre und sonstige Kampfmittel in unsere Hände. britische mußte unter dem vernichtenden Feuer diehinein wieder von der Mole abgehen. Die zur Sprengung der Annullierung bestimmten Kreuzer wurden schließlich beim Herausretten aus dem Nebel unter Verwundung schwerer genommen. Es gelang daher, sie zum Entzug zu bringen bevor sie die für die Sprengung angelegten Batterien erreicht hatten. Die von den Engländern mit schweren Personal- und Materialverlust eingesetzten Mittel haben demnach in keiner Weise den Erfolg erzielt, den der Feind erhofft hatte. Unbeschreiblich ist die Arbeit, die Einsatz zu unseren Unterbootbootstützpunkten zu wecken, versucht worden. Meuter moq mit Recht die Unternehmensleistung und die Tapferkeit der bei dem Unternehmen beteiligten Engländer loben, was demnach, er aber die Benutzung darüber nicht zu nehmen, daß durch die Tapferkeit unserer Verteidiger der Gegner sein Ziel nicht erreicht hat.

Devollmáchtigten Verhandlungen über die Durchfahrt durch die Ardennen...

Aus dem preussischen Abgeordnetenhaus. Das Abgeordnetenhaus...

Seine Kaiserkrone in Bayern. Die Vorkämpfer der Anträge auf Abänderung...

Die sächsische Regierung gegen die Reichsgetreidestelle. Die Reichsgetreidestelle...

Österreich-Ungarn. Ministerien. In Budapest wie auch Wien...

Holland. Englische Minen vor der Seebe. In schriftlicher Beantwortung...

Engländer. Die englische Regierung wurde von dem holländischen Minister...

Der Protest der Iren. Die Daily News meldet aus Dublin...

Estales.

Küftingen, 26. April. Die städtische Besiedlungsstelle während der Kriegszeit...

Begen Raummanget kommt der Schluss des laufenden Monats erst morgen zum Abdruck.

Keine Verkürzung der Reichsmannen. Der Vorstand der Reichsgetreidestelle...

Banderein Küftingen. Am Comandant den 27. April, abends 8 1/2 Uhr...

Zur Ordnung auf den Straßen gehört auch, daß Papieren nicht auf Straßen, Wegen und Wanderwegen umherliegen...

würden so gleichzeitig zur Ordnung angehalten und der Allgemeinheit würde sehr bedient sein.

Die Sterblichkeitsverhältnisse in der Stadt Küftingen bewegten sich auch im vergangenen Jahre im normalen Umfang...

Der Angriff der Armee des Generals Sirt von Anzin gegen den Kessel führte zum vollen Erfolg...

Neueste Nachrichten. Der Kesselberg erobert.

9000 Franzosen gefangen. (W. Z. V.) Großes Hauptquartier, 26. April. (Amtlich.)

Beschluß von der Sonne konnte Allers-Vorlesung, in dem wir eingedungen worden...

Auf dem Westufer des Maas stürmten sächsische Kavallerie französische Gräben...

Von den anderen Kriegsschauplätzen nichts Neues. Der Erste Generalquartiermeister: v. Ludendorff.

17000 Br.-R.-Z. vernichtet. (W. Z. V.) Berlin, 26. April. (Amtlich.)

Der Chef des Admiralstabes der Marine. Die französische Enttäuschung über die englische Ungünstigkeit.

(W. Z. V.) Berlin, 26. April. Nach übereinstimmenden Aussagen...

Der Rücktritt des Chefs der Luftverteidigung in England. (W. Z. V.) London, 26. April.

Verantwortlicher Redakteur: Oscar Günlich. — Verlag von Paul H. G. — Notationsdruck von Paul Günlich & Co.

Verband der Gemeinde- und Staatsarbeiter.
 Zahlstelle Rüstingen.
 Sonnabend den 27. April 1918, abends 8 Uhr
Generalversammlung
 bei Schönd, „Jadebuden“. Da die Tagesordnung eine sehr wichtige ist, u. a. Wählung vom 1. Quartal, ist es Pflicht aller Mitglieder, zu erscheinen. Der Vorstand.

Theater Burg Hohenzollern

Des grossen Erfolges wegen
 bis zum 30. April 1918:
 Gastspiel des Operettentors
Alfred Carlhof
Die Rose von Stambul.
 Operette in 3 Akten. 632
 Vorverkauf von 10 bis 1 Uhr und von 5 Uhr
 nachm. an. — Theater-Fernsprecher 27.

Sonntag den 28. April
 nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr:
 Gastspiel des Operettentors
Alfred Carlhof
Die Rose von Stambul.
 In Vorbereitung:
 Mit neuer Dekoration!
Die Csardasfürstin.

Kohlenversorgung für Rüstingen.

Den Kohlenhändlern ist von der Stadt Rüstingen die Kohlenversorgung für die Sommer- und Winterbelieferung übertragen worden. Sämtliche Kohlenhändler nehmen Aufträge entgegen und werden auf alle 5-Zentner-Messung der neuen Kohlenarten Kohlen geliefert, wovon die 1-Zentner-Messung mit Braunkohlenbriketts geliefert werden können. Gleichzeitig werden Aufträge auf Anthrazit, Eismannbriketts und Nots angenommen. 624

Bereinigung der Kohlenhändler von Wilhelmshaven und Umgegend.

Kriegs-Wohlfahrts-Spiele im Parkhaus.

Sonnabend, 27. April, abends 8 Uhr:
Der fliegende Holländer.
 Romant. Oper in 3 Aufzügen von Rich. Wagner.
 Sonntag den 28. April, nachmittags 4 Uhr
 zu ermäßigten Preisen:
Schüler-Vorstellung
Der Widerspenstigen Zähmung
 Lustspiel in 3 Aufzügen von W. Shakespears.
 Abends 8.15 Uhr 609
Die spanische Fliege.
 Schwank in 3 Akten von F. Knob und E. Bach.
 Vorverkauf in Lohfes Buchhandlung, Koonstr.,
 und Niemehrs Igarrenschäft, Bismarckstr.

Konsum- und Sparverein für Rüstingen u. Umgegend.
 e. G. m. b. H., Rüstingen.

Wir haben einen größeren Posten
Sträucher
 auch verwendbar als Erbsensträucher, auf unserem Hof
 Wilhelmshavener Straße 92 am Sonntag morgen 8 Uhr
 abgegeben. Der Vorstand.

Freiwillige Jugendwehr Rüstingen.
 1. bis 3. Kompanie am Sonntag den 28. April 1918
 Geländebübung. Antritt 6.30 Uhr vormittags Bahnhof
 Wilhelmshaven.

B. B.
 Sonnabend, den 27. April:
Grosses Streich-Konzert
 ausgeführt vom Musikkorps des Befehlshabers
 der Aufklärungsschiffe, unter Leitung
 des Musikleiters Herrn Mittag.
 Anfang 8 Uhr abends. [489]
 Sonntag den 28. April
 im Konzertsaal:
Zwei Rothe-Konzerte.

Volkstheater
 Letzte Schauspielabende, Schluß 30. April.
 Die nächste Spielzeit beginnt am 17. Aug. 1918.
 Vom 28. bis 27. April:
Große Ginatterabende
 Teja, Drama in 1 Akt von S. Sudemann
 Freilich, Drama in 1 Akt von S. Sudemann
 Der Tor und der Tod, Finale in 1 Akt
 von Hugo v. Hofmannsthal. 580
 Sonntag nachmittags 3.30 Uhr:
Letzte Märchenvorstellung
 Schneewittchen und die 7 Zwerge.

Todes-Anzeige.
 Plötzlich und unerwartet entschlief nach
 kurzer, heftiger Krankheit unsere liebe,
 kleine Tochter und Schwester
Wilma
 im zarten Alter von 1 Jahr 8 Mon. Dies
 bringen tiefbetrubt zur Anzeige
 Die trauernden Eltern 663
Hermann Lütjens und Frau Johanne
 geb. Witte, nebst Tochter u. Angehörigen
 Beerdigung: Dienstag nachm. 2.15 Uhr von
 der Leichenhalle des Wertkrankenhauses aus.

Nachruf!
 Am 12. d. M. starb an der Westfront unser
 früherer Mitarbeiter, der Kanonier
Heinrich Sell
 den Heldentod. Sein Andenken werden wir
 stets in Ehren halten. 647
Die Arbeiter und Vorgesetzten
 der Nietwerksstatt, Abt. Bohrbetrieb,
 Ressort III der Kaiserl. Werft W'haven.

Freiwillige Feuerwehr Rüstingen II
Nachruf!
 Am Donnerstag den 25. April starb das
 Mitglied der Bürgerabteilung, der
Krahnführer
Folkert Schmidt.
 Derselbe war ein sehr eifriges Mitglied,
 sein Andenken wird in Ehren gehalten.
 Die Beerdigung findet am Montag den
 29. April statt. Antreten der Wehr in voller
 Ausrüstung um 1.45 Uhr beim Vereinslokal.
 Auf § 29 der Satzungen wird verwiesen.
 661
Der Vorstand.

Koksgrus
 ist wieder genügend vorrätig. Abgabe erfolgt ohne
 Kohlenarten in jeder beliebigen Menge auf unserem
 Wert in Wilhelmshaven von 8.30 bis 11.30 Uhr
 vormittags und von 2 bis 4 Uhr nachmittags. [601]
Gaswerke.

Todes-Anzeige.
 Am Donnerstag vormittag starb nach
 langem, qualvollem Leiden mein lieber
 Mann, unser Sohn, Bruder, Schwager, Onkel
 und Vetter, der
Krahnführer
Folkert Harms Schmidt
 im Alter von 56 Jahren.
 Dies bringen mit der Bitte um stille
 Teilnahme zur Anzeige 666
 Rüstingen, den 25. April 1918
Frau Wilhelmine Schmidt
 geb. Schmidt, nebst Angehörigen,
 Paulstrasse 6.
 Die Beerdigung findet am Montag den
 29. April, nachmittags 2.15 Uhr, vom Wert-
 krankenhause aus auf dem Friedhofe in Alt-
 heppens statt. 666

Todes-Anzeige.
 Donnerstag nachmittags 2/4 Uhr entschlief
 sanft nach langem, schwerem, mit Geduld
 ertragenem Leiden mein lieber Mann, unser
 Vater, Schwieger- und Grossvater
Emil Rahaus
 im 53. Lebensjahre. Dies bringen tiefbetruht
 zur Anzeige 653
 Ww. Anna Rahaus geb. Uphoff
Ernst Kruse (z. Z. im Felde) und Frau
 geb. Rahaus, nebst Kindern.
 Beerdigung: Dienstag, 30. April, nachm.
 2 Uhr, v. Trauerhause, Schützenstr. 15, aus.

Todes-Anzeige.
 Erhielten von seinem Regiment die traue-
 rige Nachricht, dass mein innigstgeliebter
 Mann, unser einziger, hoffnungsvoller Sohn,
 Bruder, Schwager und Onkel, der Gereifte
Karl Franzen
 Inhaber des Eis. Kreuzes II. Kl.
 in den schweren Kämpfen im Westen, bei
 einem Sturmangriff am 4. April im blühenden
 Alter von 28 Jahren den Heldentod für das
 Vaterland erlitten hat.
 Dies zeigen tiefbetruhten Herzens im
 Namen aller Angehörigen an
 Rüstingen, den 26. April 1918
 Witwe **Mina Franzen** geb. Brauk-
 müller, Oldenburg
 Die schwergeprüften Eltern **Diedrich**
Franzen und Frau, Marie geb.
 Schönheim, Rüstingen
Michael Graf (z. Z. im Felde) u. Frau,
 Theda geb. Franzen, Delmenhorst.
 Lieber Karl! Ruhe sanft in fremder Erde!

Todes-Anzeige.
 Am Donnerstag den 25. April, vormittags
 9 Uhr, starb nach kurzer Krankheit meine
 innigstgeliebte, unvergessliche Frau und
 meiner Kinder treusorgende Mutter
Friederike Gourack, geb. Rohlfen
 im 50. Lebensjahre. Dies bringen tiefbetruht
 zur Anzeige der trauernden Gatte
Hermann Gourack und Kinder.
 Rüstingen, Peterstr. 89, 26. April 1918
 Die Beerdigung findet am Dienstag den
 30. April, nachm. 2/4 Uhr, von St. Willehad-
 Hospital aus statt. 671

Der Fias
 ein Feldkassenspiel.

Zu Gunsten des
 Kriegsliebesdienstes!
 Abends 8 Uhr
 Sonntags
2 Vorstellungen 2
 nachm. 3/4, abds. 8 Uhr
 Mittwochs und
 Sonnabends 3/4 Uhr:
Familien- u. Schülervorst.
 Bedeut. ermäss. Preise
 Wer Gold bringt, er-
 hält einen Freiplatz!
Adler
 Theater.

Deutscher Holzarbeiter-Verband
 Zahlstelle
 Rüstingen - Wilhelmshaven.
Achtung Werftkollegen!
 Zu der am Dienstag den
 30. April, abends 8/4 Uhr, im
 Edelmann Gasthof stattfindenden
Sektions-
Versammlung
 laden wir hiermit sämtliche
 auf der Werft beschäftigten
 Kollegen ein. Um vollstän-
 dige Teilnahme ersucht.
 Die Ortsverwaltung.

Gemüsebau-Berein „Eintracht“.
 Die Erbsensträucher und
 Bohnenpflanzen treffen erst
 nächste Woche ein.
 Der Ausgabepreis wird noch
 bekannt gemacht. 654
 Der Vorstand.
Zweigverein Rothhausen
 Sonnabend den 27. April
 abends 8 Uhr:
Versammlung.
 616 Der Vorstand.

Rüstinger Hof.
Achtung!
 Jeden Abend 8 Uhr,
 sowie Sonntag 4.30 u. 8 Uhr:
Groß-Breisikat
 1. Preis 100 RM.
 2. Preis 85 RM.
 usw.
 Es ladet freundlichst ein
H. Tjaden.
Achtung! Achtung!
 Am 1. Mai cr. wird unter
 Leitung des Meisterchäfts-
 rünger von Deutschland,
 Herrn **Edelmann**, eine
Ringkampf-Schule
 im Restau. Flora, Golestr. 57
 eröffnet. Sportfreunde nicht
 unter 16 Jahre werden freund-
 lich eingeladen. Anmeldung
 beim Wirt. Um regen Besuch
 bittet
Edelmann.

Dankfagung.
 Für die liebevolle Teil-
 nahme beim Hinlegen un-
 seres Liebsten sagen wir
 auf diesem Wege unsern
 herzlichsten Dank. 1649
Familie Wilhelm Gedede.
Dankfagung.
 Für die vielen Beweise herz-
 licher Teilnahme beim Hin-
 scheid meiner lieben Gattin,
 für die schönen Kranzspenden
 und die kostbaren Worte
 des Herrn Pastor Sams, sage
 ich auf diesem Wege meinen
 tiefgefühltesten Dank. 1692
Karl Pfeifer nebst Anachör.

Deutscher Reichstag.

153. Sitzung vom 25. April 1918.

Am Tische des Bundesrats: Graf Moederer, Abgeordneter Dr. Kaerfel, eröffnet die Sitzung um 1.15 Uhr.

Generalsprache bei den Getränkesteuern. Es handelt sich um das Gesetz über den Bierzoll, das Weinsteuerrecht, die Veränderung des Schaumweinsteuergesetzes, die Befreiung von Mineralwässern, die Erhöhung der Zölle für Kaffee, Tee, Kakao und Schokolade und um das Branntweinmonopol.

Ministerpräsident Graf Moederer: Die neuen Steuern sollen 1240 Millionen Mark mehr einbringen als die bisherigen, so daß wir in Zukunft auf diesem Gebiete 1000 Millionen Mark einnehmen werden.

Herr Dr. Müller (Soz.): Vom Bier als dem häufigsten Brot ist heute nicht mehr zu reden. Die Getränkesteuer nehmen keine Rücksicht auf das immer verbreitete Getraidegetreide.

Herr Dr. Münte (K. P.): Die Erfahrungen mit den Kriegsgeldscheinen haben die Sympathie für Monopole erheblich abgemindert.

Herr Schulerburg (Natl.): Die Kleinrentner müssen unterstützt werden. Die Weinsteuer erhebt sich für die kleinen Weine zu hoch.

Herr Wurm (L. R.): Bei den vorliegenden Steuererhöhungen erhöht sich die Steuerbelastung des Beherrschenden der kleinen und des Kleinrentners.

Herr Wurm (L. R.): Adolf Wagner's Gedanke von der Besteuerung der Monopole ist nun zum erstenmal verwirklicht.

Die Kassensache schließt. Damit ist die erste Beratung sämtlicher Steuererlässe beendet.

Soziales.

Die Wohnungsnot in Rudau. Ins Badeweiß wird berichtet: Mangel der Wohnungsmittel und des Mangels an freien Hotelzimmern werden vom Arbeitsamt und Arbeitsbeschäftigungsbüro in Rudau gegen Mangel an freien Hotelzimmern...

Aus dem Lande.

Nordenham. Lebensmittelpflichtung des Amtsvorstandes. Der Amtsvorstand macht bekannt: Bei den nächsten Fleischgaben kommt Blut- und Leberwurst in Dosen gegen Abgabe von Fleischkarten abzugeben.

Odenburg. Die Sucht zu jammeln brachte einen bei der bekannten Buchdruckereirma 20. Vitzmann beschlagnahmten Buchbindergeräten in den Verdacht des Diebstahls.

Die Odenburgerische Landwirtschaftsbank kam auf ein zünftiges Weibchen zurück.

am 13. April im Anton Günther in Oldenburg stalt. Das abgelaufene 20. Geschäftsjahr zeigt: 109 Mitarbeiter, 1320 Geschäftsmittel. Geschäftsumsatz 3 800 000 M.

Unbekannt ist im allgemeinen eine Bekanntmachung der Reichsregierung, monoch Kriegsanleihen beim Verkauf von Werten, Geräten usw. seitens der Seeres- und Flottenverwaltung im Zahlungs- statt zum vollen Nennwert angenommen werden sollen.

Die Verlegung des Fortbildungsschulunterrichts eine Folge des Annullationsausdrucks der letzten Annullationsverordnung stand als wichtigster Punkt: Beschulung über die Verlegung des Fortbildungsschulunterrichts.

Der Lebensmittelpflichtung der Stadt. Auf die blaue Warenkarte Nr. 239 von Freitag den 3. Mai bis Freitag den 10. Mai 1/2 Pfund Parm. clab. — Auf die blaue Warenkarte Nr. 200 von Freitag den 3. bis Freitag den 10. Mai 1/2 Pfund Parm. clab. — Auf die blaue Warenkarte Nr. 201 von Mittwoch den 1. bis Dienstag den 7. Mai einweiche Käse...

Zur Verbilligung der Fischpreise erläßt der Magistrat folgende Bekanntmachung: Um dem Publikum möglichst billige Sollen zuzuführen, sind die Fischhändler beauftragt, mit dem Preise noch weiter als bisher heruntorzugehen.

Die Handelskammer in Hildesheim hat sich für das Geschäft unter Umständen schon sehr viele, in ganz gleichen Fällen überaus Schaffen zu finden, die sich für nicht behaupten können.

Ein Mord und einen Selbstmordversuch beging eine in Harburg wohnende Frau. Die Frau stürzte in einen Anfall von Schwindel die Gasöhne, um ihren 12jährigen Sohn und sich selbst zu vergiften.

Die Kartoffellieferungspflicht der Landkreise. Die Kartoffellieferungspflicht der Provinz Hannover macht bekannt: Die Provinz Hannover soll rund 12 800 000 Zentner Kartoffeln für die zugeteilten Bedarfsstellen aufbringen.

Die Gleichheit. Zeitschrift für Arbeiterfrauen und Arbeiterinnen, ist am 15. des 28. Jahrgangs ausgegangen.

benötigen als in vergangenen Jahr. Alle Bedarfsstellen konnten sich im letzten Herbst zwar besser eindenken als im vorhergehenden Jahr mit kleiner Kartoffelmenge, aber allmählich leeren sich die Vorräte der Bedarfsstellen.

Ein jetziger Vorgang spielte sich, wie der Volksfreund berichtet, am Dienstag vor einem der höchsten Gerichtshöfe ab. Der Vorgang kam, das sei vorausgesetzt, folgen schwerwiegender Natur nach sich ziehen.

Der Volksfreund bemerkt dann: Nach Umständen verschiedener Zufälle meinten diese, daß es für das Geschäft unter Umständen schon sehr viele, in ganz gleichen Fällen überaus Schaffen zu finden, die sich für nicht behaupten können.

Rudendorff-Spende und Gewerkschafts-Fartell. Eine vom Gewerkschaftsrat einberufene Gewerkschaftsversammlung befahl sich unter anderem auch mit der Beteiligung des Gewerkschaftsrats an der Kriegsbedarfsstellenhilfe.

Aus aller Welt.

Bücherschau. Von der Gleichheit, Zeitschrift für Arbeiterfrauen und Arbeiterinnen, ist am 15. des 28. Jahrgangs ausgegangen. Die Gleichheit erscheint alle 14 Tage einmal.

Von der Neuen Zeit ist am 4. des 2. Band des 36. Jahrgangs erschienen. Aus dem Inhalt des Heftes seien hervorgehoben: Von der dritten Kriegseinstellung, Von Wilhelm Keil, — Deutschlands maritime Zukunft, Von Paul Müller

(Gomburg). — Streif in die Theaterkultur. Von Georg Weg...

Die neue Zeit erscheint wöchentlich einmal und ist durch...

Wie soll man wandern? Anleitungen und Ratschläge von...

Preis 40 Pf. — Das Buchlein enthält in 2. Auflage...

In freien Stunden. Von dieser illustrierten Wochenchrift...

Arbeiterleser geschaffen und wohl dazu angetan, der stetig...

Seit 41 der Arbeiter-Gesundheitsblätter ist in jedem...

Bekanntmachung.

Am Mitteilung des Anwalt...

Bekanntmachungen.

In der Nacht vom 21./22...

In der Nacht vom 19./20...

In der Zeit vom 6. bis 8...

In der Zeit vom 8. bis 14...

In der Zeit vom 22. April 1918...

Freibank...

Verkauf wegen Wegzug...

Kantinenfall...

Bekanntmachung.

Für die diesjährige öffentliche, unentgeltliche Impfung...

Table with columns: Stadtteile Heppens und Neunde, Impfstoff, Impfung, Nachschau.

B. Wiederimpfung: a) Knaben, b) Mädchen...

Die Impftermine für den Stadtteil Bant werden...

Städtisches Lebensmittellamt.

Bekanntmachung.

Diejenigen Bezugsberechtigten, welche auf ihre Kohlen...

Städtisches Lebensmittellamt.

Bekanntmachung.

Die alten Kohlenbezugscheine für den Winter 1917...

Sämtliche 5-Str.-Abschnitte der Sommer- und...

Die Preise stellen sich wie folgt:

Bekanntmachung.

135 gr Käse

am Sonnabend, d. 27. d. Mts., wird gegen Abgabe...

Städtisches Lebensmittellamt.

Bekanntmachung.

am Montag, den 29. April auf die Lebensmittelkarte Nr. 55

1/2 Pfund Trauben

1/2 Pfund Marmelade

1/2 Pfund Sauertraut

1/2 Pfund Kaffeemischung

1 Pfund Süßhaff

ein Ei

Die Nummern 61 bis 63 der 6. Lebensmittelkarte

Selbstholer von Kartoffeln

Städtisches Lebensmittellamt.

Wieder vorrätig: K.A.-Seife und Seifenpulver.

Wenzels Seifengeschäfte

Bieherwertungsverband für das Herzogtum Oldenburg.

Lüdtig. Maschinenmeister

Buchdruckerei Paul Hug & Co.

Gastwirtschaft und Garten-Restaurant

Aukt. Witte

Flaschen

Für Knaben, Lumpen

Heidebesejen

Plätterinnen

Städtisches Lebensmittellamt.